

Baubeschreibung.

Die Kirche (Fig. 288), ein einheitlicher Bau, ist ein Rechteck mit abgeschrägten Oseitecken; auf der Westseite ein stattlicher, aus Sandsteinquadern errichteter Turm, über Firsthöhe ins Achteck übergehend. Die Uhr mit Sandsteingehäuse, dachfensterartig vorstehend, rund verdacht.

Alle Schmuckglieder sind in Sandstein ausgeführt. Die vier Korbogentore sind gerade verdacht. Die Türen mit geschnitzten, kompositen Schlagleisten und neuen schmiedeeisernen Beschlägen.

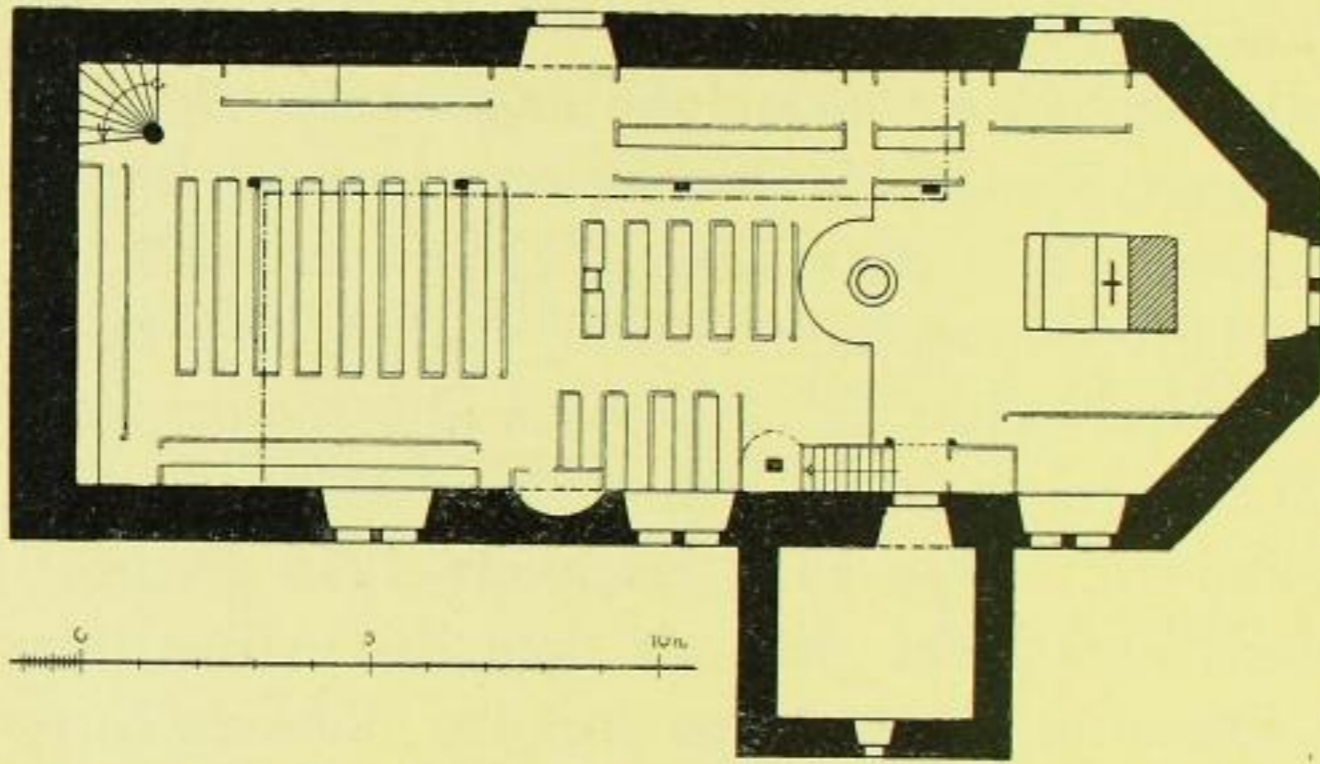


Fig. 287. Prausitz, alte Kirche, Grundriß, Zustand vor 1775.

Die Gewände (Fig. 289) sind wie die der oberen, im Korbogen geschlossenen Fenster profiliert und gerillt behandelt. Die gleiche Behandlung zeigt die Hängeplatte des Hauptgesimses.

Den kräftigen, in gleicher Art kanelierten Sockel zeigt Fig. 290.

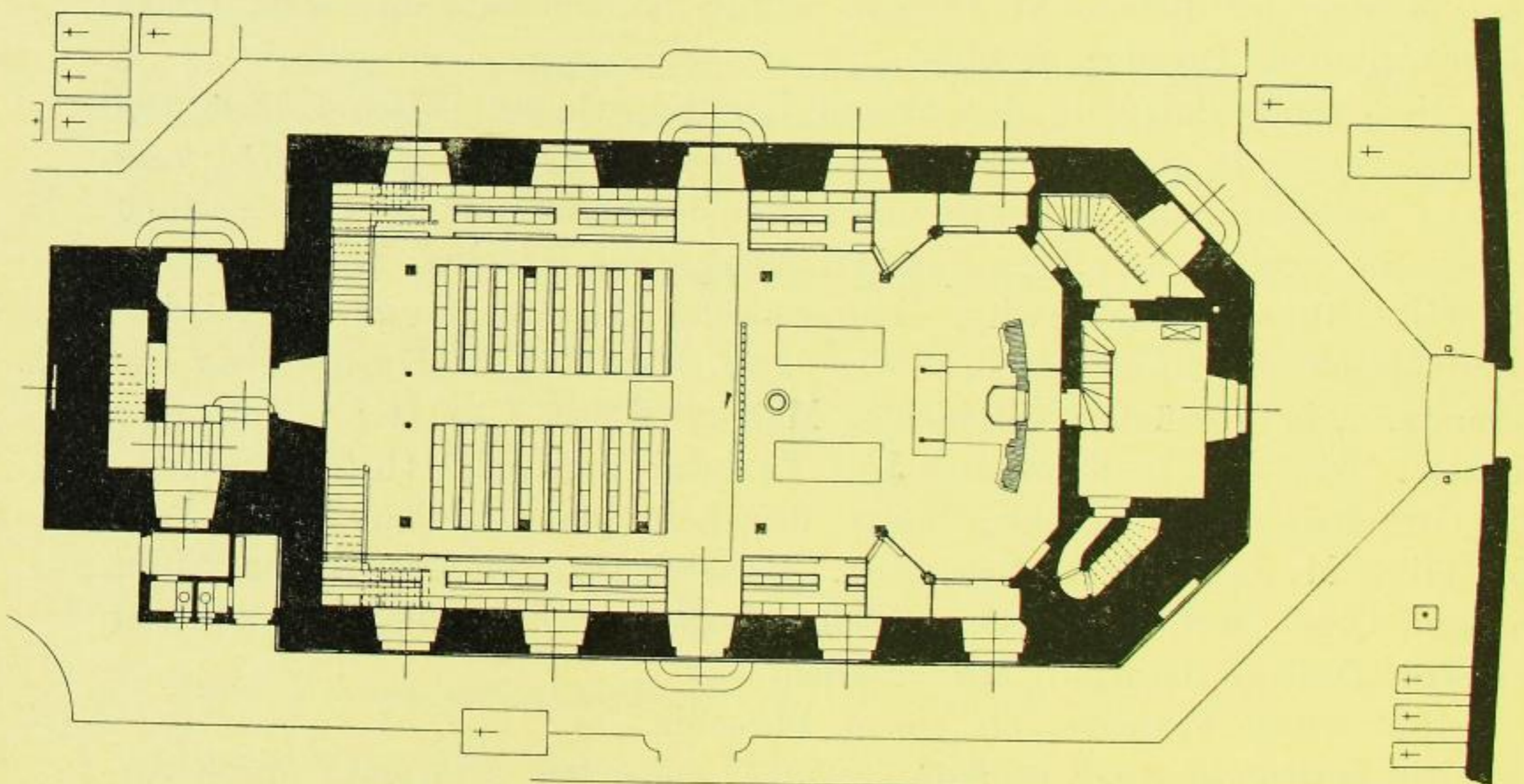


Fig. 288. Prausitz, Kirche, Grundriß, Zustand vor 1894.

Das schiefergedeckte Mansardendach hat Sandsteinfenster. Der Fußboden war mit Sandsteinplatten belegt.

Den Grundriß der Kirche vor dem Umbau von 1894/95 zeigt Fig. 288. Die Planung erfolgte unverkennbar unter Anlehnung an den Vorentwurf der Kirche zu Pausitz (Fig. 258 und 259).

Interessant war die alte Lösung des Altarplatzes, der durch Einbau je eines Windfangs und eines Betstübchens und die Rückwand ein abgeschrägtes Rechteck bildete. Die beiden hölzernen Emporen folgten dieser Form. Die Sakristei war hinter dem Altar eingebaut, daneben je eine